

Ausführungshinweise - Version vom 07. November 2022

Ausführungshinweise

Folgende Argumente werden als Ausführungshinweise in die Optionen mitgenommen. Sie sind auch Teil der Plakate.

Argument	Typ:
Allgemeingültige Ausführungshinweise:	
Der Langsamverkehr soll bei jeder Variante mitberücksichtigt werden.	
Die bestehenden Parkplätze der Moser Recycling sollen für die Lastwagen genutzt werden. Dann müssen Sie nicht nach Büron über Nacht. Dies spart 2 Fahrten täglich pro LKW.	
Wurde das geprüft? (an der Versammlung vom 5. Juli 2022 gefragt)	
Keine Massnahme ist evtl. keine Lösung, doch alle Massnahmen sollten wie bei anderen Strassenprojekten von Direktbetroffenen gleich getragen werden. Z.B. Steinacherstrasse Verteilschlüssel 50/50, dies müsste als Masstab für diese Projekt übernommen werden. Jede Entlastung im Unterdorf bewirkt eine Aufwertung der Grundstücke und Gewinn an Lebensqualität. Wenn der Perimeterschlüssel 50/50 sind auch Lösungen für alle tragbar.	
Durch ein striktes Schwerverkehrsregime auf der Unterdorfstrasse (nur verschiedene Slots am Tag oder Beschränkung der Fahrten) könnte der Standort für die Betriebe unattraktiv gemacht werden.	
Keine der vorgeschlagenen Massnahmen beinhaltet die einfachste Massnahme "Eigenverantwortung übernehmen und konsequent handeln". Würden die hauptsächlich verantwortlichen Unternehmen nach diesen Grundsätzen agieren und entsprechend nach dem Verursacherprinzip handeln, müsste der Steuerzahler nun nicht für die Kosten von Kapazitätsüberschreitungen aufkommen müssen.	
Vorschlag Fahrverbot Individualverkehr (ausser Anstösser der Unterdorfstrasse und deren Abzweiger im Unterdorf)	
Vorschlag Fahrverbot Individualverkehr Durchfahrt Richtung Schaubern (ausser Anstösser der Unterdorfstrasse und deren Abzweiger im Unterdorf)	
Gemeinde initiiert und teilfinanziert Expertise für Optimierung Verkehrsbewegungen Firma Moser.	
Verbindung Langsamverkehr nach Sursee soll prioritär behandelt werden	
In Geuensee soll es weiterhin möglich sein, einen 220m langen BeHiG-Perron zu bauen	
01: Verlängerung Schäracherstrasse	
Wie wird in dieser Option mit dem Langsamverkehr umgegangen?	Frage
Der Veloweg hat bei dieser Variante keinen Platz mehr oder wann wird ein Ersatz geplant?	Frage
Querung bestehender Veloweg wäre notwendig.	Risiko
02: Ausbau Unterdorfstrasse	
Die bestehenden Parkplätze der Moser Recycling sollen für die Lastwagen genutzt werden. Dann müssen Sie nicht nach Büron über Nacht. Dies spart 2 Fahrten täglich pro LKW.	Frage
Wurde das geprüft? (an der Versammlung vom 5. Juli 2022 gefragt)	
Könnte man Fuss- und Veloverkehr komplett vom restlichen Verkehr trennen? Sicherer Fuss- und Veloweg/Schulweg separat/parallel zur Unterdorfstrasse leiten?	Frage
Wie wäre es mit Fahrzeitbeschränkungen der LKW? (dann, wenn Schulkinder unterwegs sind) - Machen gewisse Deponien in anderen Gemeinden so.	Frage
schickanen entfehren trottoir und radwege erstellen beidseitig wäre die kostengünstigste variante	Pro
Erhöhung Verkehrssicherheit z.B. mit Ampelsystem (kein Kreuzen von LKW's)	Pro
Vorschlag Massnahme: Vortritt Velofahrende im Bereich Bahnhofplatz, um Kollision mit dem Schwerverkehr zu verhindern.	Pro
Vorschlag Massnahme: Zeitliche Einschränkung des Schwerverkehrs	Pro
Verkehrssteuerung vorsehen, z.B. Ampelsystem wegen Kreuzung von Lastwagen.	Pro
auch der PW Verkehr sollte über diese neue Verkehrsachse führen. Gleichzeitig sind Dosierungsmassnahmen anzudenken, damit der Sursee-Umfahrungsverkehr und Autobahnzubringer durchs Moos nicht noch attraktiver wird (NB: Ausbau Strasse durchs Moos hat viel Verkehr angezogen)	Pro
Unterdorfstrasse ausbauen, d.h. beim Alten Schulhaus sowie an anderen Stellen, wo es möglich ist, die Strasse zu verbreitern. Be- und Entladen soll bei Firma Moser nicht auf der Strasse stattfinden! Ansonsten sind jegliche Bemühungen für eine neue Strasse vergebens, da die Durchfahrt täglich behindert ist.	Pro
Ausschnitt vom Bafu zum Thema "Tempo-30-Zonen" : Besonderer Schutz bestimmter Benutzergruppen, der nur mit Tempo-30-Zonen zu erreichen ist: Damit sollen insbesondere Kinder und ältere Personen geschützt werden.	Kontra

Ausführungshinweise

Folgende Argumente werden als Ausführungshinweise in die Optionen mitgenommen. Sie sind auch Teil der Plakate.

Argument	Typ:
03: Aus-/Neubau Strassen Richtung Sursee	
Wäre es nicht sinnvoll die Unterdorfstrasse zwischen Mitteldorfstrasse und Bahnübergang nur für Zubringer zuzulassen und den übrigen Verkehr auf die neue Strasse der Bahnlinie entlang zu leiten?	Frage
Wurde in Betracht gezogen die Unterdorfstrasse mittig in eine Sackgasse umzuwandeln, um so auch ein Teil des PkV Verkehrs umzuleiten?	Frage
Verbindung bestehender Industriegebiete Sursee-Geuensee, Electrolux, Fussballplatz, Veloweg nach Geuensee; Ausbau für Lastwagen und Autos	Pro
04: Ausbau Schaubernstrasse nach St. Erhard	
Ein generelles Fahrverbot über die Schaubernstrasse (Zubringer und Landwirtschaftliche-Fahrzeuge gestattet). So würde die Unterdorfstrasse schon einmal 1000 Bewegungen weniger haben.	Kontra
Keine Option, da Naherholungsgebiet bereits mit der heutigen Schaubernstrasse gestört wird. Mit der Planung der Lösung sollten zudem Gedanken angestrebt werden, dass die Schaubernstrasse von Samstag 12.00 Uhr bis Montag 05.00 Uhr nicht befahren werden darf.	Kontra
05: Aus-/Neubau Strasse Nord via Dörnliacher	
Ist auch prüfungswürdige Variante sollte mit der Variante Anbindung an Industrie Sursee kombiniert werden. Der ÖV würde sehr früh ab Kantonsstrasse fahren können und priorisiert an Bahnhof Sursee gelangen. Hier ist zu überlegen, ob es Zeitlimitierungen für LKW's geben sollte. Wenn die Einschränkung aktiv ist, müsste der Schwerverkehr ab Sursee Industrie zu Industrie Geuensee fahren müssen. Auch hier müsste eine verträgliche und kaschierte Lösung gefunden werden, dass Bewohner und Naherholung nicht zu stark beeinträchtigt werden.	Pro
06: Ausbau Hinterdorfstrasse (Einbahnregime)	
einbahnstr. für Lastwagen und die ändern im Gegenverkehr z.B. Traktoren mit Anbaugeräten oder Anhänger wie geht das wer fährt rückwärts	Frage
Wo kommt der Verkehr wieder auf die Kantonsstrasse? Beim Stern oder wie heute beim Alten Schulhaus?	Frage
Wo geht der Schwerverkehr dann weg? Via Stern? Über die Mitteldorfstrasse?	Frage
07: Neue Route Langsamverkehr	
Was ist mit dem Langsamverkehr der Anwohner der Unterdorfstrasse?	Frage
In allen Optionen muss für den Langsamverkehr eine verträgliche Lösung gefunden werden. Veloweg Premiumroute ist in der Region mal vorgestellt worden.	Risiko
08: Umsiedlung Betriebe	
Wie wird verhindert, dass neue Gewerbebetriebe keine neuen Probleme schaffen?	Frage
Standortwahl für Umsiedlung unklar: Gute Verkehrserschliessung, Lage zu Wohngebieten, etc. (für Einzonung weitere Anforderungen zu erfüllen: Bedarfsnachweis, Kompensation Fruchtfolgeflächen, Mehrwertabgabepflicht, etc.)	Frage
Würde dann das Gebiet zur Wohn- (oder Wohn- und Gewerbezone) umgezont?	Frage
Könnte eine Option sein. Kostenfrage ist zu klären. Den Bürgern müssten dann zwei Varianten zur Entscheidung präsentiert werden. Weiter ist zu klären was mit dem Gebiet passiert und wie sich dies auf den Verkehr auswirkt, denn neue Siedlungen würden mehr Privatfahrten bedeuten	Frage
Frage an Raumplanung: Neben dem einen Betrieb ist weitere Arbeitszone III eingezont und dürfte scheinbar bebaut werden. Dies macht mit Blick auf die jetzige Verkehrsproblematik keinen Sinn. Könnte es sein, dass solche Zonen wie auch das "Übrige Gebiet" den Verkehr in ein paar Jahren noch mehr ansteigen lässt? Wird dies berücksichtigt?	Frage
Wäre ein Entsorgungsbetrieb an diesem Standort zum heutigen Zeitpunkt noch zumutbar und bewilligungsfähig (verschärfte Anforderungen etc.)? Falls nein, was müsste angepasst werden um eine Bewilligung zu erhalten?	Frage
Eine Analyse des Verkehrsaufkommens wurde vorgenommen, soweit bekannt wurden die erhaltenen Fakten nicht mit den vorhandenen betrieblichen Vorgaben (Konzept) abgeglichen. Daher stellt sich die Frage, werden die betrieblichen Vorgaben eingehalten oder besteht eine Kapazitätsüberlastung einzelner Betriebe? Falls eine Überlastung resultiert, wäre hier die Verantwortung nicht an den Steuerzahler abzuschieben, vielmehr wäre in diesem Fall ein konsequenter Massnahmenplan die Folge. Die Gemeinde müsste in diesem Fall die Betriebskonzepte der betroffenen Unternehmen transparent offenlegen, sodass ein wahrer Dialog entstehen kann.	Frage

Ausführungshinweise

Folgende Argumente werden als Ausführungshinweise in die Optionen mitgenommen. Sie sind auch Teil der Plakate.

Argument	Typ:
Fortsetzung - 08: Umsiedlung Betriebe	
Kein Kulturland wird benötigt, Fehler der Ansiedlung eines sehr lastwagenintensiven Gewerbes korrigieren.	Pro
Anstelle teurer Strassen könnte ein Teil des Geldes für die Betriebe zur Verfügung gestellt werden. Wichtig dabei ist, ein langer Zeithorizont von 10-15 Jahren. Je weiter weg, um so weniger Geld gibt es. Bei Umsiedlung der Betriebe kann aus dem bestehenden Gewerbeland evt. Wohnzone werden. Das generiert auch wieder Einnahmen. LUKB Estermann könnte hier helfen, die Potentialanalyse zu machen.	Pro
Sehr gute Idee - Verursacher des Problems sollten Teil der Lösung sein. Umnutzung des Areal (Süd / Viaca) als Wohnzone für Familien, u.a Verkauf von zahlbaren Wohnraum könnte ein grosser Teil der Kosten decken. Schwerverkehr wird somit stark reduziert.	Pro
Betriebe mit einem hohen Schwerverkehrsanteil sind nicht erwünscht	Pro
Langfristig ist eine teilweise Umstrukturierung von zukünftig brachliegenden Flächen zu Wohn-, Dienstleistungs- oder Freizeitnutzungen denkbar.	Pro
Wohnzone machen und Schaubernstrasse nur noch für Blaulichtfahrzeuge und Langsamverkehr zulassen (Verkehrsmanagement)	Pro
Eventuell würde die Umsiedlung eines einzigen Betriebes bereits ausreichen, um den Verkehr drastisch zu senken. Tagtägliche, gefühlt unkoordinierte, Hin&Her-Fahrten sowie Zufahrten der Bevölkerung zum einen Betriebe scheinen ziemlich "einzuschenken".	Pro
Betriebe nutzen die zwischen ihnen liegende (Unterdorf-)Strasse quasi als Betriebsfläche, zur Ausübung ihrer Betriebsabläufe. Dies blockiert den sämtlichen Verkehr. Dies wäre doch bei einer Neubau-Baubewilligung auch nicht zulässig...? Dies spricht für eine Umsiedlung, da die Betriebe an ihrem Standort aus den Nähten zu platzen scheinen.	Pro
Eine Umsiedlung ist zu begrüssen, obwohl dies Jahre dauern kann. Hier müsste unbedingt zusätzlich ein weiterer kurzfristig umsetzbarer Teilschritt in Angriff genommen werden, welcher ein detailliertes Betriebskonzept für den Entsorgungsbetrieb inkl. Massnahmenpaket verlangt. Dies im Hinblick auf die seit Jahren stattfindende Kapazitätsüberlastung zu Lasten der Allgemeinheit und Nachbarschaft. Es ist unerlässlich, dass die Tätigkeit des Entsorgungsbetriebs auf dem vorhandenem Grundstück und der Infrastruktur angepasst wird und folglich ein "Normalzustand" hergerichtet werden kann. Bis zum Zeitpunkt der Umsiedlung wäre durch diese Massnahme und die Reduktion auch der Schwerverkehr minimiert.	Pro
beide Unternehmungen - würde man sie heute ansiedeln - müssten einen funktionierenden Strassenanschluss haben, sprich nahe Autobahn bzw. Verkehrsträger mit ausreichenden Kapazitäten.	Pro
Industrie in Geuensee an Autobahn oder Kantonsstrasse ansiedeln.	Pro
Eine Umsiedlung macht nur Sinn, wenn zukünftige Planung keine Neuansiedlung von Betrieben vorsieht!	Kontra
auch wenn beide betriebe wegziehen irgend jemand kommt wieder auch mit irgend welchen fahzeugen auch das gelände durch die gemeinde zu übernehmen zurückbauen und gras zu sähen würde mehrere millionen kosten was sich eine gemeinde geuensee gar nicht leisten kann	Kontra
Die Umsiedlung bringt nur Vorteile bei Rückzonung der Industriezone, was aus finanzieller Sicht eher unrealistisch ist. Andere Nutzungen der Industriezone verursachen ebenfalls Verkehr.	Kontra
Was passiert aber, wenn ein neuer Betrieb mit LKWs kommt? Löst langfristig Problem nicht (Umzonung Gewerbegebiet).	Kontra

Ausführungshinweise

Folgende Argumente werden als Ausführungshinweise in die Optionen mitgenommen. Sie sind auch Teil der Plakate.

Argument	Typ:
09: Keine Massnahme	
Gibt es Ideen, die offizielle Sammelstelle der Gemeinde an einem anderen Standort zu realisieren?	Frage
Die Moser AG gibt an, dass ca. 40% der Arbeitsbelastung der Firma Moser AG anfangs 2023 nach Büron verlagert wird. Reduziert dies dann wirklich die Fahrten oder werden dann die weiteren Materialien und Arbeiten ausgeweitet? Dies ist lediglich eine Aussage der Firma Moser, welche ohne genaue Details zu kennen nicht überprüfbar ist. Um Handlungen daraus ableiten zu können braucht es verbindliche Grundlagen etc.	Frage
Eine Analyse des Verkehrsaufkommens wurde vorgenommen, soweit bekannt wurden die erhaltenen Fakten nicht mit den vorhanden betrieblichen Vorgaben (Konzept) abgeglichen. Daher stellt sich die Frage, werden die betrieblichen Vorgaben eingehalten oder besteht eine Kapazitätsüberlastung einzelner Betriebe? Falls eine Überlastung resultiert, wäre hier die Verantwortung nicht an den Steuerzahler abzuschieben, vielmehr wäre in diesem Fall ein konsequenter Massnahmenplan die Folge. Die Gemeinde müsste in diesem Fall die Betriebskonzepte der betroffenen Unternehmen transparent offenlegen, sodass ein wahrer Dialog entstehen kann.	Frage
Keine Massnahme ist evtl. keine Lösung, doch alle Massnahmen sollten wie bei anderen Strassenprojekten von Direktbetroffenen gleich getragen werden. Z.B. Steinacherstrasse Verteilschlüssel 50/50, dies müsste als Massstab für diese Projekt übernommen werden. Jede Entlastung im Unterdorf bewirkt eine Aufwertung der Grundstücke und Gewinn an Lebensqualität. Wenn der Perimeterschlüssel 50/50 sind auch Lösungen für alle tragbar.	Kontra
10: Kombination aus Optionen auf der Zeitachse	
Rotlicht. Wartezeiten von 10 Minuten, ist nicht ideal, da auch wir diese Strecke als Arbeitsweg benutzen. Was passiert mit Langsamverkehr? Töff, Töffli, Velo etc?	Frage
Rotlicht verursacht Stau und weitere Einschränkungen für lokalen Verkehr insbesondere Langsamverkehr. Wo sollen die Warteräume sein?	Frage
Die Massnahmen gegen den Schwerverkehr sind zu wenig einschränkend. Ich würde ein komplettes Fahrverbot für den Schwerverkehr am Wochenende einführen und unter der Woche mit "Slots" arbeiten. Sprich, wenn Schulkinder unterwegs sind (morgens, mittags, nachmittags) darf kein Schwerverkehr zirkulieren.	Kontra
Rotlicht. Wartezeiten von 10 Minuten, ist nicht ideal, da auch wir diese Strecke als Arbeitsweg benutzen. Was passiert mit Langsamverkehr? Töff, Töffli, Velo etc?	Kontra
Rotlicht verursacht Stau und weitere Einschränkungen für lokalen Verkehr insbesondere Langsamverkehr. Wo sollen die Warteräume sein?	Kontra
11: Kombination aus Optionen betr. Verkehrsaufkommen und Sicherheit	
ich beobachte zahlreiche Geschwindigkeitsüberschreitungen im Unterdorf. Kurzfristig würden weitere Schwellen - insbesondere bei den Fussgängerübergängen - für mehr Sicherheit sorgen. Typ Frankreich - sprich richtige Schwellen. Warum wurde dies nicht längst realisiert? Günstig und zweckmässig	Frage